



Mia, die mutige Maus

Vorlesedauer: etwa 10 Minuten

Zum Vorlesen: ab 3 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Hier beginnt die Geschichte

In einem grünen, gemütlichen Wald, wo die Bäume hoch in den Himmel ragten und ihre Blätter ein beruhigendes Rascheln von sich gaben, lebte eine kleine, neugierige Maus namens Mia. Ihr Zuhause war ein warmes, kuscheliges Nest unter den Wurzeln einer alten Eiche, umgeben von einem weichen Teppich aus Moos und Blättern. Mia liebte es, ihre Tage damit zu verbringen, durch das Unterholz zu huschen, Nüsse und Beeren zu sammeln und mit ihren Freunden, den anderen Tieren des Waldes zu spielen.

Doch als der Tag der Abenddämmerung wich und die Dunkelheit den Wald in ihr geheimnisvolles Gewand hüllte, stieß Mia auf ein Problem, das sie nicht zu überwinden wusste. Sie hatte Angst vor der Dunkelheit. Jedes Knistern eines Blattes, jedes Rascheln im Gebüsch ließ ihr kleines Mäuseherz schneller schlagen. Diese Furcht hielt sie davon ab, die nächtlichen Abenteuer mit ihren Freunden zu erleben, die der Wald zu bieten hatte.

„Eines Abends“, begann Mia leise, als sie neben ihrer besten Freundin, einer lebhaften und fürsorglichen Feldmaus namens Lila, saß, „möchte ich mutig genug sein, um die Sterne zu sehen, ohne Angst zu haben.“

Lila blickte Mia mit großen, verständnisvollen Augen an. „Aber Mia, die Nacht ist voller Wunder! Du musst nur lernen, dass die Dunkelheit nichts ist, vor dem du dich fürchten musst. Ich bin sicher, du kannst das.“

Mia seufzte tief. „Ich wünschte, ich könnte deine Zuversicht teilen, Lila. Jedes Mal, wenn ich es versuche, überwältigt mich die Angst.“

Lila nahm Mias Pfote in ihre. „Vielleicht brauchst du nur einen Freund, der dir zeigt, dass es auch in der Nacht viel Schönes zu entdecken gibt.“

Mia lächelte dankbar. Lila war immer da, um ihr Mut zu machen. Dennoch fragte sie sich, ob sie jemals ihre Scheu vor der Dunkelheit überwinden könnte. Die Dunkelheit schien so unendlich und unbekannt, voller Schatten und Geräusche, die sie nicht verstand.

Die anderen Tiere des Waldes hatten Mia oft von den Wundern der Nacht erzählt. Von den funkelnden Sternen, die wie Diamanten am Himmel glänzten, den sanften Flügelschlägen der Nachtfalter und dem leisen Gesang der Nachtigall. Mia träumte davon, all diese Dinge selbst zu erleben, frei von Furcht und Sorge. Wäre sie doch nur so mutig wie ihre Freunde.



Entschlossen, sich der Herausforderung zu stellen und keine Angst mehr haben zu müssen, bereitete Mia sich darauf vor, die nächtlichen Geheimnisse des Waldes zu erkunden. Wenn ihre Freunde es wagten, sich in der Dunkelheit wohlfühlen, dann konnte sie das auch! Alles, was sie brauchte, war ein wenig Mut und jemanden an ihrer Seite, der sie unterstützte. All ihre Freunde hatten ihr Hilfe angeboten, um der mutigen Maus beiseite zu stehen.

Unter ihnen befand sich ein weises, altes Eulenpaar namens Olga und Hugo, die hoch oben in den Bäumen lebten und den Wald bei Nachtzeit bewachten. Sie kannten jedes Geheimnis, das die Dunkelheit barg, und waren mehr als bereit, diese mit Mia zu teilen.

Eines Abends, als die Sonne hinter den Hügeln verschwand und die Schatten länger wurden, machte Mia sich auf den Weg zu Olga und Hugo.



„Guten Abend, Mia“, rief Olga mit ihrer weichen, warmen Stimme, als sie die kleine Maus im grünen Gras erblickte. „Wir haben gehört, du möchtest die Nacht kennenlernen. Es gibt so viel zu entdecken.“

„Aber ich habe Angst“, gestand Mia leise. „Die Dunkelheit scheint so ... unheimlich.“

„Die Dunkelheit ist wie eine Leinwand“, sagte Hugo, „auf der die Natur ihre schönsten Werke malt. Komm, wir zeigen dir, wie man sich in ihr zurechtfindet.“

Mit diesen Worten führten Olga und Hugo Mia durch den nächtlichen Wald. Sie lehrten sie, wie man die Sterne als Wegweiser nutzt und wie das leise Plätschern eines Baches in der Dunkelheit den Weg zu Wasser verrät. Mia lauschte fasziniert den Geräuschen der Nacht, die sie zuvor gefürchtet hatte. Sie hörte das sanfte Zirpen der Grillen und das Flüstern der Blätter im Wind – Klänge, die im Lichte des Tages nie zu hören waren.

„Siehst du, Mia“, sagte Olga, als sie eine Lichtung erreichten, auf der das Mondlicht tanzte, „die Nacht ist voller Leben, genau wie der Tag. Du musst nur genau hinhören und hinschauen.“

Mia blickte auf und sah, wie der Mond und die Sterne den Himmel erhellten, und zum ersten Mal empfand sie eine tiefe Bewunderung für die Schönheit der Nacht. Die Dunkelheit war ebenso wunderbar wie der Tag und es gab nichts, vor dem sie sich fürchten musste.

„Ich glaube, ich beginne zu verstehen“, sagte Mia, ein Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus. „Die Dunkelheit ist nicht nur etwas, das man fürchten muss. Sie ist voller Schönheit und Magie.“

Olga und Hugo nickten zufrieden.

„Genau, Mia“, antwortete Hugo. „Und jetzt, da du das Geheimnis der Nacht kennst, kannst du all die wunderbaren Abenteuer erleben, die sie zu bieten hat.“

Mia dankte ihren weisen Freunden und machte sich auf den Rückweg zu ihrem kuscheligen Nest. Mit jedem Schritt fühlte sie, wie ihre Furcht schwand und einem neuen Gefühl der Faszination und Freude Platz machte. Sie konnte jetzt schon kaum die nächste Nacht erwarten, um endlich auf Erlebnistour zu gehen, mit ihren anderen Freunden. Die würden staunen, wenn sich Mia ihnen anschließen würde!

Nachdem Mia, die tapfere kleine Maus, die Wunder der Nacht entdeckt hatte, fühlte sie sich wie verwandelt. Die Dunkelheit, die einst ihre Schritte lähmte und ihr Herz schneller schlagen ließ, war zu einer Quelle neuer Abenteuer geworden.

Entschlossen, ihren Erfolg mit ihren Freunden zu teilen, plante Mia eine nächtliche Party unter dem funkelnden Sternenhimmel. „Es wird eine Feier des Lichts in der Dunkelheit“, verkündete Mia begeistert, als sie ihre Pläne mit Lila der Feldmaus besprach.

„Das klingt wunderbar, Mia! Die ganze Welt soll sehen, wie du die Nacht zum Leuchten bringst“, erwiderte Lila, ihre Augen strahlend vor Aufregung.

Mia und ihre Freunde machten sich an die Arbeit. Sie sammelten Glühwürmchen in klaren Gläsern, um funkelnde Laternen zu schaffen, die den Versammlungsort erhellen sollten. Sie streuten Blütenblätter auf den Boden, die wunderbar rochen und im Licht besonders hübsch aussahen. Die Tiere bereiteten einen Festtisch vor, der mit den köstlichsten Nüssen, Pilzen und Beeren gedeckt war, die der Wald zu bieten hatte.

Als die Nacht hereinbrach und die ersten Sterne am Himmel erschienen, begann die Party. Tiere aus allen Ecken des Waldes kamen zusammen, angelockt von der Freude und dem Lachen, das durch die Bäume hallte. Mia begrüßte jeden Gast mit einem strahlenden Lächeln. Da waren lustige Igel, schlaue Füchse und muntere Eichhörnchen dabei!

„Mia, du hast die Nacht in etwas Magisches verwandelt“, sagte Olga, die weise Eule, als sie mit Hugo an ihrer Seite landete.

„Es ist alles dank euch“, antwortete Mia. „Ihr habt mir gezeigt, dass die Dunkelheit nicht gefürchtet werden muss, sondern gefeiert.“

Und so tanzten und lachten die Tiere des Waldes, sie spielten Spiele und erzählten Geschichten unter dem endlosen Himmel. Die Glühwürmchen flackerten im Takt der Musik, und die Sterne schienen heller als je zuvor, als würden sie sich der Feier anschließen.

Mia tanzte und lachte die ganze Nacht durch. Sie dachte nicht mehr an die Zeiten zurück, in denen die Dunkelheit ihr Sorgen bereitet hatte. Stattdessen feierte sie, umgeben von ihren Freunden, das Leben und die magische Schönheit der Nacht mit einem Herzen voller Glück und Leichtigkeit.

„Schaut hoch in den Himmel“, rief Mia ihren Freunden zu. „Jeder Stern erinnert uns daran, dass es immer ein Licht gibt, selbst in der dunkelsten Nacht.“

In dieser Nacht überwand Mia nicht nur ihre Angst, sondern lehrte auch jeden um sie herum, die Dunkelheit mit anderen Augen zu sehen.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- Unterholz – die niedrigen Pflanzen unter den Bäumen
- Moos – weiche grüne Pflanzen auf dem Waldboden
- Eiche – ein großer Laubbaum
- überwinden – etwas schaffen, wovor man Angst hatte

Fragen zum Weitererzählen

- Wovor hast du im Dunkeln manchmal Angst?
- Was hilft dir, wenn du dich fürchtest?
- Warum sind die Sterne nachts wichtig?

· Wem hast du schon einmal Mut gemacht?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €

Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.



Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder

Code mit der Handykamera scannen – oder emhema.de/pages/buchfinder aufrufen.

Alle 274 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



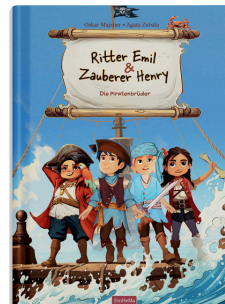
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten